



# KONZEPTION

der Kindertagesstätte

Neunkirchen

„Die Höhenwichtel“



***“Meine Überzeugung ist,  
dass es gemeinsam einfach besser läuft!”***



**Sehr geehrte Eltern,**

**liebes Erzieherinnen-Team, werter Elternbeirat,**

mit obigem Zitat des deutschen Ruderers und Olympiasiegers **Karsten Bunk** gratuliere ich im Namen der Gemeinde Neunkirchen und des Gemeinderates sowie auch persönlich zur Erstellung der vorliegenden, gelungenen Konzeption durch unsere Erzieherinnen.

Mit breitem Hintergrundwissen und großer Fachkenntnis erstellt, bietet diese jetzt allen Eltern und Interessierten die Möglichkeit, sich umfassend über die Kindertagesstätte **„die Höhenwichtel“** Neunkirchen zu informieren.

Diese, von mir gern so genannte **„einzige schulische Einrichtung auf unserer Höhe“** steht quasi für uns alle im Mittelpunkt des Gemeindegeschehens, spiegelt sich hier doch die rasante, demographische Entwicklung unserer heutigen Zeit mit den daraus resultierenden, politischen Konsequenzen.

Diesmal ganz abgesehen von der derzeitigen pandemischen Situation, die uns alle, insbesondere aber das überaus geforderte Erzieherinnenteam vor ungeahnte Aufgaben und vor nicht für möglich gehaltene Herausforderungen stellt.

Aber - **„gemeinsam läuft es einfach besser“**- so ist die Liebe zu den Kindern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Eltern mit den Erzieherinnen die Grundlage für eine gute, funktionierende Kindertagesstätte. Bestens ergänzt mit einem aktiven Elternbeirat, so finden wir hier einen Ort vor, in dem sich unsere Jüngsten wohl fühlen, ihre Fähigkeiten gefördert werden und jedes einzelne Kind aufblühen und sich wohlwollend entwickeln kann.

Außerordentlichen Dank und großen Respekt deshalb an das gesamte Team unter der Leitung von Frau **Theresa Kern** und ihrer Stellvertreterin Frau **Ulrike Berlinger** für die engagierte und qualifizierte Wahrnehmung ihres heute mehr als komplexen Erziehungsauftrages.

Vor allem als Bürgermeister und auch als Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Erftal mit den Mitgliedsgemeinden Bürgstadt und Neunkirchen bin ich überzeugt, dass unsere Kindertagesstätte „**die Höhenwichtel**“ für unsere Jüngsten ein Ort zum Wohlfühlen ist und jedes Kind, das unsere Einrichtung besucht, in den Genuss dieser angenehmen Atmosphäre kommt.

Hoffen wir - „**gemeinsam läuft es einfach besser**“ - dass dies auch in den nächsten Jahren mit all‘ den neuen, gesetzlichen Vorgaben weiterhin so bleiben wird. Konkret kündigt sich hierzu jetzt schon eine weitere, quantitative Erweiterung der Kindertagesstätten-Räumlichkeiten an. Diese wiederum wird notwendig aufgrund der aktuell sehr erfreulichen Kinderzahlen und des entsprechend terminlich aufwändigen Buchungsverhaltens:

Die Zukunft steht also schon in der Türe und zeugt von der großen Akzeptanz der Kindertagesstätte in der Bevölkerung!

Zum Schluss, **liebe Eltern und Interessierte**, wünsche ich Ihnen allen viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich bei allen Erzieherinnen – ihnen wünsche ich weiterhin eine glückliche Hand bei der Betreuung unserer Kleinsten!

**Neunkirchen**, im Februar 2021,

gez.: **Wolfgang Seitz**, 1. Bgm.

## Inhaltsverzeichnis der Konzeption:

<b>2. Unsere Einrichtung</b>	
2.1 Geschichte	S.5
2.2 Unser Träger	S.6
2.3 Das sind WIR - Kindergruppen und Personal	S.6
2.4 Hier dürfen wir wachsen - unsere Räume	S.9
2.5 Lage der Einrichtung	S.14
2.6 Öffnungs- und Ferienzeiten	S.14
2.7 Kindergarten - und Kinderkrippengebühren	S.15
2.8 Anmelde- und Aufnahmeverfahren	S.16
2.9 Krankheitsregelungen	S.17
<b>3. Pädagogischer Ansatz</b>	
3.1 Ziele unserer Arbeit	S.18
3.2 Eingewöhnung	S.20
3.3 So sieht ein Tag im Kindergarten aus	S.21
3.4 So sieht ein Tag in der Krippe aus	S.23
3.5 Beobachtung und Dokumentation	S.25
3.5.1 Kindergarten	
3.5.2 Kinderkrippe	
<b>4. Elternarbeit</b>	
4.1 Zusammenarbeit mit den Eltern	S.26
4.2 Elternbeirat	S.2
4.3 Elterngespräche	S.27
4.4 Elternbefragungen	S.25
<b>5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</b>	
5.1 mit örtlichen Institutionen	S.28
5.2 mit pädagogischen Einrichtungen	S.29
5.2.1 Grundschule Eichenbühl	S.29
<b>6. Kinderschutzprogramm</b>	S.29
<b>7. Schlusswort</b>	S.29
<b>8. Anhang</b>	
Höhenwichtellied	S.30
Unser Natur Tag	S.31

Unsere Rahmenkonzeption dient als Wegweiser durch die Kindergarten- und Krippenzeit, vom Eintritt in die KiTa, bis zum Abschied. Sie soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und die wichtigsten Informationen über unseren Alltag geben.

## 2. Unsere Einrichtung

Kindertagesstätte „die Höhenwachtel“

Dr. Rüttiger-Straße 6

63930 Neunkirchen



### 2.1 Geschichte

Die Kindertagesstätte befindet sich in einem ehemaligen Schulgebäude. Im Jahr 1977 startete hier der Kindergartenbetrieb. Durch den wirtschaftlichen Wandel wurde im Jahr 2013 die Kinderkrippe gebaut. Der Spatenstich zur Eröffnung der Bauphase war am 21.06.2013. Am 01.07.2013 rückte dann der Bagger an und es entstand ein Platz für zwölf Krippenkinder, die sich hier seit September 2014 geborgen fühlen können. Durch den Anbau bekam die KiTa noch einen Speisesaal mit Küche, neue Kindertantoiletten und ein Mitarbeiterzimmer für erholsame Pausen, Team- und Elterngespräche.

*„KINDER SOLLTEN KEINE VÖGEL OHNE NEST SEIN“*



## 2.2 Unser Träger

Gemeinde Neunkirchen

Frankenstraße 20

63930 Neunkirchen

Internet: [www.neunkirchen-unterfranken.de](http://www.neunkirchen-unterfranken.de)

Ansprechpartner: Wolfgang Seitz (Bürgermeister)

## 2.3 Das sind WIR - Kindergruppen und Personal

In unserer KiTa gibt es zwei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern. Diese Gruppen werden von Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren besucht. In unserer Krippengruppe gibt es täglich 12 Plätze, die von Kindern zwischen einem und drei Jahren besucht wird.

In diesen drei Gruppen werden die Kinder von folgendem Fachpersonal liebevoll betreut:

### **Das Team der Bärengruppe**



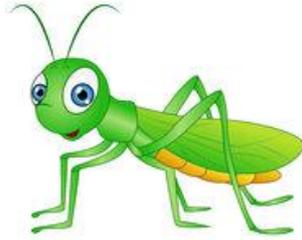
Gabriele Steinbach, Waltraud Brand, Sandy Breunig

„Wir sind die großen Bären, das könnt ihr gleich erkennen.

Mutig und ganz stark, und manchmal leis und zart.“

Telefon: 09378/9083-481 (Bärengruppe)

## Das Team der Grashüpfergruppe



Ulrike Berlinger, Patricia Seifried, Michaela Gröh

„Ja Grashüpfer sind wir, haben lange Beine zwei plus vier.

Können hüpfen ganz schön weit, machen am liebsten es zu zweit.“

Telefon: 09378/9083-480 (Grashüpfergruppe)

## Das Team der Eulengruppe (Krippe)



Theresa Kern, Svenja Stanger, Monique Schmitt

„Wir Eulen sind noch klein, sind noch nicht ganz stubenrein.

Können aber ganz viel machen, singen, toben, spielen, lachen.“

Telefon: 09378/9083-482 (Eulengruppe)

*Da werden Hände sein, die dich tragen  
und Arme, in denen du sicher bist  
und Menschen, die dir ohne Fragen zeigen,  
dass DU bei uns willkommen bist!*

### **Unsere Busfahrerin Anja Ditter**

Mit diesem Bus werden die Kinder ab drei Jahren von den Ortsteilen Richelbach und Umpfenbach in den Kindergarten gefahren und wieder abgeholt. Aufgrund der großen Nachfrage können wir nicht immer gewährleisten, dass die Wunschzeiten im Bus noch frei sind.

Der Bus bietet Plätze für acht Kindergartenkinder.



## 2.4 Hier dürfen wir wachsen - unsere Räume

Der Bereich des Kindergartens befindet sich größten Teils noch im renovierten Altbau. Jede Kindergartengruppe verfügt über einen Gruppenraum mit einer zweiten Spielebene, einer Höhle, einem Mal- und Esstisch mit Küchenzeile, einer Bau- und Puppenecke, sowie einer Bilderbuchecke mit Lesecouch.

### Bärengruppe



### Grashüpfergruppe



Die beiden Gruppenräume werden durch ein Nebenzimmer, das ebenso als Spielfläche genutzt wird, verbunden. Auch der Flurbereich des Kindergartens ist bespielbar und bietet so Platz zum Kneten, Kinetic -Sand spielen und vieles mehr.



Im neu angebauten Bereich befindet sich noch ein Intensivraum, der vor allem für die Einzelförderung und die Vorschularbeit genutzt wird.



Direkt neben an ist das Kindergartenbad, mit Kindertoiletten, einer Kinderdusche und den Waschbecken.



Für unsere Kindergartenkinder gibt es einen großen Spielplatz, mit vielen Möglichkeiten sich auszutoben. Es gibt zwei Rutschen, ein Klettergerüst, ein Sandbereich mit zweiter Spielebene, eine Nestschaukel, eine normale Schaukel und ein Spielhäuschen.



Für alle Kinder von klein bis groß dient unser Speisesaal mit integrierter Küche. Hier wird täglich warm Mittag gegessen. Außerdem finden hier hauswirtschaftliche Tätigkeiten mit den Kindern statt, wie z.B. backen, kochen, usw.



Ein Hauswirtschaftsraum, das Mitarbeiterzimmer und die Personaltoilette sind auch im neuen Anbau zu finden.

Im hinteren Bereich befindet sich dann der Teil der Kinderkrippe. Der Krippenflur, ist ebenso wie im Kindergarten, beispielbar und bietet je nach dem Interesse der Kinder platz zum Toben, platz für erste Rollenspiele und vieles mehr.



Im Gruppenzimmer der Kinderkrippe gibt es eine zweite Ebene, damit die Kinder den Raum aus verschiedenen Perspektiven wahrnehmen können. Es gibt Höhlen zum verstecken, einen Essbereich mit kleiner Küchenzeile und ein Schreibtisch für Dokumentationsaufgaben. Die verschiedenen Ecken in der Kinderkrippe gewinnen je nach Interesse der Kinder, durch das Austauschen von Spielsachen und Fördermaterialien, immer wieder von neuer Bedeutung.



Im Schlafraum nebenan gibt es genügend Platz für alle Schlafkinder. Auch dieser Raum ist außerhalb der Schlafenszeit von den Kindern bespielbar.



Auch die Kinderkrippe verfügt über ein eigenes Badezimmer, mit altersgerechten Toiletten, Waschbecken und einem Wickelbereich.



Natürlich gibt es auch für die Kleinsten in der KiTa einen Außenspielbereich, mit einem altersgerechten Spielgerät, zwei Rutschen und einer Nestschaukel.



Hinter unserem Haus befinden sich noch ein gepflasterter Hof und unsere neue Matschbaustelle. Dort können alle Kinder groß und klein mit dem Rädchen hin und her flitzen und sich an der Matschbaustelle austoben.



Im Keller der KiTa befindet sich der Turnraum, in dem regelmäßig geturnt und getobt wird. Auch gemeinsame Veranstaltungen finden hier statt, da wir hier alle zusammen Platz finden können.



Neu entstanden ist ein Kinderatelier, das ebenfalls im Keller zu finden ist. Hier können alle Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

## 2.5 Lage der Einrichtung

Unsere KiTa befindet sich im Ortskern von Neunkirchen. Durch die Lage erreicht man schnell Feldwege und Waldstücke, wo die Kinder sich frei bewegen und die Natur erleben können. Man erreicht sehr schnell das Gemeinschaftshaus mit einer großen Wiese zum turnen und toben. Beim Kleintierzuchtverein ganz in der Nähe können wir die Hühner und die Küken beobachten.

## 2.6 Öffnungs- und Ferienzeiten

Unsere Regelöffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.45 Uhr. Die Ferienzeiten werden mit den genauen Daten rechtzeitig bekannt gegeben. Es gibt zwei große Ferien. Einmal im Winter, von Weihnachten bis 3. König (2 Wochen) und zum anderen im Sommer zwei Wochen im August. Außerdem fallen noch einzelne Tage an, wie der Planungstag, Betriebsausflug, Faschings- und Brückentage.

## 2.7 Kindergarten- und Krippengebühren

Die Kindergarten- und Kinderkrippengebühren werden entsprechend der Buchungszeit erhoben.

Die Abbuchung erfolgt immer zum 1. des Monats.

<b>Kindergarten</b>	<b>1. Kind</b>	<b>2. Kind</b>	
4 Stunden (Mindestbuchungszeit)*	70,00 €	65,00 €	01.09.2017
5 Stunden Buchungszeit	76,00 €	70,50 €	01.09.2017
6 Stunden Buchungszeit	82,00 €	76,00 €	01.09.2017
7 Stunden Buchungszeit	88,00 €	81,50 €	01.09.2017
8 Stunden Buchungszeit	94,00 €	87,00 €	01.09.2017
9 Stunden Buchungszeit	100,00 €	92,50 €	01.09.2017
10 Stunden Buchungszeit	106,00 €	98,00 €	01.09.2017
<i>*Spielgeld im Sockelbetrag enthalten</i>	8,00 €	8,00 €	

<b>Krippe</b>	<b>1. Kind</b>	
2 Stunden (Mindestbuchungszeit)*	102,00 €	01.09.2014
3 Stunden Buchungszeit	114,00 €	01.09.2014
4 Stunden Buchungszeit	126,00 €	01.09.2014
5 Stunden Buchungszeit	138,00 €	01.09.2014
6 Stunden Buchungszeit	150,00 €	01.09.2014
7 Stunden Buchungszeit	162,00 €	01.09.2014
8 Stunden Buchungszeit	174,00 €	01.09.2014
9 Stunden Buchungszeit	186,00 €	01.09.2014
10 Stunden Buchungszeit	198,00 €	01.09.2014
<i>*Spielgeld im Sockelbetrag enthalten</i>	10,00 €	

Der Freistaat Bayern unterstützt alle Eltern mit der Übernahme von KiTa-Gebühren bis zu 100 €. Dies gilt ab dem September des Jahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird.

## 2.8 Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Im Januar findet in der KiTa die Anmeldezeit statt. Bekanntgegeben wird dies im Amtsblatt der VG Erftal. Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Leitung, um ein Termin zu vereinbaren. Gemeinsam mit der Leitung füllen Sie dann ein Voranmeldeformular aus. In diesem Formular werden die Daten der Eltern und des Kindes erfasst, sowie die Wunschzeiten und ab wann das Kind die Einrichtung besuchen sollte. Das Formular dient lediglich zur Erfassung der Kinder, die einen Platz im Laufe des Kindergartenjahres in der Kindertagesstätte benötigen. Daraus leitet sich noch keine feste Zusage für einen Platz ab. Nach der Anmeldezeit werden alle gesammelten Voranmeldungen durchgeschaut und nach folgenden Kriterien zugeordnet:

### Satzung des Kindergartens (Stand 2014)

*§5(3) Die Aufnahme im Kindergarten erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sind nicht ausreichende Plätze verfügbar, wird eine Auswahl nach folgenden Dringlichkeitsstufen getroffen:*

- 1. Kinder, deren Väter oder Mütter alleinerziehend und berufstätig sind;*
- 2. Kinder, deren Familien sich in einer besonderen Notlage befinden;*
- 3. Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind;*
- 4. Kinder, die im Interesse einer sozialen Integration der Betreuung in einem Kindergarten bedürfen. Zum Nachweis der Dringlichkeit sind auf Anforderung entsprechende Belege beizubringen*

### Satzung der Kinderkrippe (Stand 2014)

*§5(3) Die Aufnahme in der Kinderkrippe erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätzen. Sind nicht ausreichend Plätze verfügbar, wird eine Auswahl nach folgenden Dringlichkeitsstufen getroffen:*

- 1. Kinder, deren Väter oder Mütter alleinerziehend und berufstätig sind;*
- 2. Kinder, deren Familien sich in einer besonderen Notlage befinden;*
- 3. Kinder, deren Eltern beide berufstätig sind;*

*4. Kinder, die im Interesse einer sozialen Integration der Betreuung in einer Kinderkrippe bedürfen. Zum Nachweis der Dringlichkeit sind auf Anforderung entsprechende Belege beizubringen.*

Sie werden so früh wie Möglich über ihre Platzmöglichkeiten informiert. Kommt es dann zu einem Vertrag vereinbart die Leitung mit Ihnen einen Termin. Bitte bringen Sie hierzu das U- Heft des Kindes, den Impfpass des Kindes und ihre Bankverbindung mit.

**Wir bitten um umgehende Mitteilung, falls der Platz nicht benötigt wird, damit Kinder, die auf der Warteliste stehen diesen in Anspruch nehmen können.**

## 2.9 Krankheitsregelungen

Kinder, mit einer ansteckenden Krankheit dürfen die Kindertageseinrichtung nicht besuchen. **Bitte melden Sie ihr Kind ab und teilen Sie uns die Krankheit mit**, damit wir andere Eltern durch einen Aushang über die ansteckende Krankheit informieren können. Am Anfang der Kindergartenzeit bekommen Sie von uns einen Zettel mit einem Überblick über bestimmte Krankheiten. Darin beschrieben wird der Umgang mit den einzelnen Krankheiten bei uns in der KiTa und bei Ihnen zu Hause. Bitte halten Sie sich an diese Vorgaben um größere Epidemien und Komplikationen zu vermeiden.

Ärztlich verordnete Medikamente, die eine Einnahme während der Betreuungszeit notwendig machen, können nach schriftlicher Vereinbarung zwischen den Erziehungsberechtigten und der pädagogischen Fachkraft verabreicht werden. Hierzu gibt es ein Medikamentenblatt, das vom Arzt vor der Verabreichung ausgefüllt werden muss. Wir gehen auf diese Vereinbarung allerdings nur bei chronischen Krankheiten und Notfallmedikamenten ein.

### 3. Pädagogischer Ansatz

„Klein reinkommen - GROSS rauskommen“

#### 3.1 Ziele unserer Arbeit

Wir arbeiten nach dem Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP).

**„Ich bin Ich“ - Das Kind als individuelles Wesen (Personelle Kompetenz) :**

- durch die sichere Bindung zur Bezugserzieherin und der altersgerechten Raumstrukturierung können die Kinder ihre Persönlichkeit und ihre Fähigkeiten frei entfalten.

- die Kinder erfahren Wärme, Empathie und Respekt und können sich dadurch als starkes Individuum entwickeln.

**„Ich und die Anderen“ - Das Kind als soziales Wesen (Soziale Kompetenz) :**

- die Kinder erfahren es gibt nicht nur mich - es gibt auch noch Andere

- die Kinder erlangen einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander

- die Kinder lernen feste Regeln und Strukturen einzuhalten

- die Kinder bekommen soziale Werte und Normen vorgelebt (bitte, danke, Gesundheit, Entschuldigung,...)

- die Kinder lernen sich in eine Gemeinschaft einzufügen, auf andere Rücksicht zu nehmen, anderen zu helfen, zu trösten und Mitgefühl zu entwickeln, wenn ein anderes Kind traurig ist.

**„Ich kann was!“ - Das Kind als lernendes Wesen (Lernmethodische Kompetenz) :**

- die Kinder können das altersgerechte Material frei erkunden und entfalten somit ihre Kreativität und verstehen naturwissenschaftliche Zusammenhänge

- die Kinder erschließen und entdecken ihre Welt durch eigenes Handeln und Ausprobieren. Durch das altersgerechte Raumkonzept können wir ihrem Kind zutrauen sich selbstständig auszuprobieren und seine eigenen Grenzen kennenzulernen.

- die Kinder erlernen sprachliche Kompetenzen im persönlichen Kontakt mit den anderen Kindern und Erzieherinnen. Der Wortschatz wird kontinuierlich erweitert und der Satzbau somit vervollständigt.
- die Kinder erfahren durch die ländliche Lage der KiTa den wertschätzenden Umgang mit der Natur. Durch die unterschiedlichsten Naturmaterialien und Begegnungen mit Wald, Wiese und Feld können die Kinder mit allen Sinnen ihre Phantasie und Kreativität entfalten.
- die Kinder können durch die verschiedensten Bewegungsabläufe (z. B. Treppen laufen, Rädchen fahren, Rutschen, ...) ihre Motorik ausprobieren und weiterentwickeln.
- die Kinder erfahren durch das KiTa - Jahr den Jahreskreis mit allen Sinnen. Feste werden gefeiert und die Naturveränderungen genau beobachtet.

## 3.2 Eingewöhnung

### 3.2.1 Kindergarten und Kinderkrippe

Am ersten Kindergarten - oder Krippentag ihres Kindes, kommen Sie gemeinsam für eine Stunde zu uns zum Schnuppern. Hier lernt ihr Kind den Raum zum ersten Mal kennen und knüpft den ersten Kontakt zur Bezugserzieherin.

Im weiteren Vorgehen ist die Bezugsperson gemeinsam mit dem Kind in der Gruppe. Die Bezugserzieherin baut in dieser Zeit immer mehr Kontakt und Vertrauen zu dem Kind auf. Auch der Kontakt zur Bezugsperson wird in dieser Zeit gepflegt, denn das Kind spürt die Sympathie zwischen den beiden Erwachsenen und merkt, wenn diese sich gegenseitig Vertrauen. Hierdurch kann es sich sicher und geborgen fühlen.

*- denn wenn Mama sie mag, mag ich sie auch! -*

Sobald das Vertrauen zwischen Kind und Erzieherin aufgebaut ist, wird die erste Trennung stattfinden. Die Bezugsperson verlässt den Raum, sobald das Kind ins Spiel gefunden hat. Die Verabschiedung verläuft kurz und die Bezugsperson ist in greifbarer Nähe, jedoch nicht mehr für das Kind sichtbar. Sollte das Kind bei der ersten Trennung anfangen zu weinen, versucht die Erzieherin es zu beruhigen. Gelingt dies nicht, wird der Versuch abgebrochen und die Bezugsperson kommt zurück in den Gruppenraum, um das Kind abzuholen. Dementsprechend wird die Eingewöhnung wieder einen Schritt zurückgestuft und die Bezugsperson ist wieder mit im Raum. Die Trennung wird auf einen anderen Zeitpunkt verschoben. Gelingt die erste Trennung wird die Eingewöhnungszeit langsam gesteigert. Nach der Abholphase wird der Tag gemeinsam reflektiert und der nächste Tag besprochen. Hierdurch können wir individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen.

### 3.2.2 Von der Krippe in den Kindergarten

Krippenkinder werden im laufenden KiTa - Betrieb im Kindergarten eingewöhnt. Ein Monat, bevor das Kind offiziell ein „großes“ Kindergartenkind wird beginnt die Bezugserzieherin mit ihrem Schützling im Kindergarten zu schnuppern. Auch hier läuft die Eingewöhnung auf das Kind individuell abgestimmt ab.

Am Anfang schnuppert es gemeinsam mit der Erzieherin, im Laufe der Zeit bleibt es für kurze Zeit allein in seiner neuen Gruppe, dann wird die Zeit immer weiter verlängert. Am Tag des „Umzugs“ in die neue Gruppe wird in der Krippe noch ein Abschiedsfest gefeiert. Dann packen wir symbolisch den „Koffer“ und ziehen mit dem Kind in seine neue Gruppe. Hier wird das Kind von allen herzlich empfangen und startet seinen neuen Lebensabschnitt.

### 3.3 So sieht ein Tag im Kindergarten aus

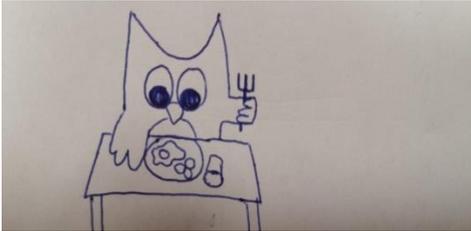
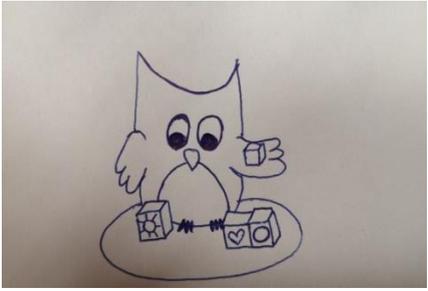
<b>Uhrzeit:</b>	<b>das findet statt:</b>	
7.30 Uhr - 8.30 Uhr	In dieser Stunde kommen die Kinder nach und nach mit dem Kindergartenbus oder mit ihren Eltern in die KiTa. Jedes Kind wird begrüßt und es findet eine kurze Übergabe statt, um die wichtigsten Infos zu klären.	
8.30 Uhr bis 11.00 Uhr	In dieser Zeit haben die Kinder genügend Zeit frei zu Spielen und werden somit in den unterschiedlichsten Entwicklungsbereichen gefördert. Außerdem finden in dieser Zeit Projekte, Vorschulaktionen, Turntage usw. statt.	

<p>11.00 Uhr bis 11.30 Uhr</p>	<p>In den einzelnen Gruppen ist Stuhlkreiszeit. Es werden Kreisspiele und Fingerspiele gespielt, Lieder gesungen und spannende Geschichten erzählt.</p>	
<p>11.30 Uhr bis 12.30</p>	<p>Wenn das Wetter es zulässt verbringen wir diese Zeit draußen. Entweder im Hof beim Rädchen fahren oder auf dem Spielplatz beim Klettern und Rutschen. Je nach Jahreszeit nutzen wir das schöne Wetter natürlich schon ab den frühen Morgenstunden und spielen so lange es geht draußen. Die ersten Kinder fahren um 12 Uhr mit dem Bus nach Hause oder werden von ihren Eltern abgeholt.</p>	
<p>12.30 Uhr</p>	<p>Jetzt ist es Zeit für ein Mittagessen. Das Kind kann entweder eine warme Mahlzeit im Speisesaal essen oder kalte Brotzeit von zu Hause mitbringen.</p>	
<p>13.15 Uhr - 16.45 Uhr</p>	<p>Die Kinder gehen wieder zurück in die Gruppe und es werden je nach Jahreszeit und Wochentag verschiedene Angebote mit den Kindern durchgeführt. (Dienstag und Mittwoch: Natur Tag) Während des Nachmittags werden immer wieder Kinder abgeholt oder fahren um 15 Uhr mit dem Bus nach Hause.</p>	
<p>16.45 Uhr</p>	<p>Nun ist aber endgültig Schluss, auch die letzten Kinder werden von ihren Eltern abgeholt.</p>	

### 3.4 So sieht ein Tag in der Krippe aus

In der Kinderkrippe sind Strukturen und immer wiederkehrende Abläufe besonders wichtig. Deshalb gibt es bestimmte Tagespunkte, die bei uns immer gleich ablaufen. So sieht ein Tag in der Eulengruppe aus:

Uhrzeit:	das findet statt:	
7:30 Uhr bis 9:00 Uhr	In dieser Zeit werden die Kinder in die KiTa gebracht. Mit einem kleinen Abschiedsritual fällt es oft leichter Mama, Papa, Oma oder Opa gehen zu lassen.	
7.30 Uhr bis 9:00 Uhr	Gleichzeitig während der langen Bring-Zeit, haben die Kinder die Möglichkeit ihr selbst mitgebrachtes Frühstück zu essen.	
9.00 Uhr	Sobald alle Kinder eingetroffen sind, treffen wir uns auf dem „blauen Teppich“ um alle zu begrüßen und gemeinsam Lieder zu singen.	
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr	Nach unserem gemeinsamen Start in den Tag können die Kinder in der Freispielzeit ihren individuellen Interessen nachgehen und sich somit in allen Bereichen weiterentwickeln. In dieser Zeit finden auch Angebote und Ausflüge statt.	
11.00 Uhr bis 11.30 Uhr	Während der „Badzeit“ werden alle Kinder je nach Entwicklungsstand beim Wickeln, auf dem Töpfchen und auf dem Klo begleitet. Somit werden die Sauberkeitserziehung und die Körpererfahrung gefördert. Natürlich werden die Kinder	

	auch an anderen Zeiten je nach Bedarf gewickelt usw.	
11.30 Uhr bis 12.00 Uhr	Beim Mittagessen essen wir gemeinsam im Speisesaal. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Tischspruch und genießen danach das gemeinsame Essen.	
12.00 Uhr	Die ersten Eulchen werden um 12 Uhr von Mama, Papa, Oma oder Opa abgeholt. Wir verabschieden jedes Kind einzeln und erzählen vom Tag.	
12.00 Uhr	Alle Eulen, die später abgeholt werden dürfen sich jetzt im Schlafzimmer ausruhen. Jedes Kind kann hier je nach seinen Bedürfnissen schlafen oder einfach nur zur Ruhe kommen.	
13.30 Uhr bis 16.45 Uhr	In dieser Zeit besteht immer die Möglichkeit die Kinder von der KiTa abzuholen. Am Nachmittag hat das Kind Zeit frei zu spielen und es finden Angebote statt.	
16:45 Uhr	Um 16.45 Uhr ist die Kinderkrippe zu Ende und alle Eulen groß und klein gehen nach Hause.	

## 3.5 Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation ist eines der wichtigsten Bestandteile in der Arbeit mit den Kindern. Hierdurch wird der Entwicklungsstand festgehalten und weitere gemeinsame Ziele mit den Eltern festgelegt und angestrebt.

### 3.5.1 Kindergarten

Im Kindergartenbereich arbeiten wir mit den Beobachtungsbögen Sismik, Seldak und Perik. Hierdurch können wir die sprachliche, motorische und kognitive Entwicklung jedes einzelnen Kindes genau im Blick behalten und weitere Handlungsprozesse ausarbeiten.

### 3.5.2 Kinderkrippe

In der Kinderkrippe halten wir die Entwicklung der Kinder mit dem Beobachtungsbogen „Grenzsteine der Entwicklung“ im Auge. Je nach Bedarf und individuellem Entwicklungsstand des Kindes beziehen wir noch die „Entwicklungsschnecke der 0 - 3 Jährigen“ mit in unser Beobachtungskonzept ein. Außerdem können wir die großen Entwicklungsschritte der Kinder anhand der Portfolioarbeit sehen und weitere Ziele setzen. Das Schreiben von Lerngeschichten über einzelne Kinder bietet in bestimmten Situationen des freien Spiels nochmal einen besonderen Blick auf das Verhalten und die Entwicklung des Kindes.

## 4. Elternarbeit

### 4.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Wir haben immer ein offenes Ohr für Anliegen, Wünsche und Probleme und hoffen auch, dass diese bei uns angesprochen werden. Denn nur so können wir auf einer vertrauensvollen Basis miteinander arbeiten. Es findet außerdem jährlich ein Elternabend statt, sowie weitere Elternaktionen wie z. B. Laternen basteln, Familienwanderung, Vorschultüten basteln usw.

Diese gemeinsamen Aktionen sind uns sehr wichtig, da man sich so auch mal außerhalb des Alltagsstressses unterhalten und kennenlernen kann.

### 4.2 Elternbeirat

Einmal jährlich, immer am Anfang eines neuen KiTa - Jahres wird ein neuer Elternbeirat gewählt. Dieser setzt sich dieses KiTa - Jahr wie folgt zusammen:

1 Vorsitzende: Martina Sämann

2 Vorsitzende: Isabelle Pölleth

KassiererIn: Romina Wendt

Schriftführerin: Nadine Kempf

Beisitzer: Katja Galmbacher, Bianca Schäfer, Jennifer Bils und Sandra Cilesiz

Der Elternbeirat vertritt die gesamte Elternschaft und leitet Anliegen an das KiTa - Team weiter. Sie verkaufen Waffeln am Weihnachtsmarkt, organisieren ein Figurentheater, planen gemeinsam mit dem Team das KiTa - Fest, backen Lebkuchen zum Nikolaus, usw.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat.

### 4.3 Elterngespräche

Elterngespräche finden sowohl in der Kinderkrippe, als auch im Kindergarten regelmäßig statt.

Bevor das Kind in die KiTa kommt findet ein Aufnahmegespräch statt. Hier bespricht die Bezugserzieherin gemeinsam mit den Eltern die wichtigsten Informationen über das Kind, die Eingewöhnung und den KiTa - Tagesablauf.

Außerdem gibt es mindestens einmal jährlich und natürlich auch nach Bedarf öfter ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern. Hierbei findet ein Austausch statt, wie das Kind in der KiTa und zu Hause erlebt wird. Außerdem setzt man gemeinsam weitere Ziele.

Tagtäglich finden natürlich Tür- und Angelgespräche statt, bei denen über die wichtigsten Vorkommnisse des Tages oder der Nacht berichtet werden, um die Kinder besser verstehen zu können.

Am Ende der Krippenzeit findet mit den Krippeneltern ein Abschlussgespräch statt. Hierbei wird nochmal über die Krippenzeit gesprochen und nützliches Feedback gegeben. Außerdem wird auch der weitere Ablauf der Eingewöhnung in den Kindergarten besprochen und wichtige Informationen für den neuen Alltag bei den „Großen“ gegeben.

Auch am Ende der Kindergartenzeit findet ein Abschlussgespräch mit den Eltern unsere größten „Schützlinge“ statt. Es wird nochmal über die Entwicklung des Kindes gesprochen und ein Feedback über die Kindergartenzeit gegeben.

### 4.4 Elternbefragungen

Elternbefragungen finden einmal jährlich in der KiTa statt. Diese Befragungen sind anonym. Somit können die Eltern ohne Hemmungen Kritik und Lob aussprechen. Die Befragungen werden ausgewertet und es wird versucht kritische Punkte zu ändern, sowie Wünsche umzusetzen.

## 5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

### 5.1 mit örtlichen Institutionen

Wir arbeiten mit verschiedensten örtlichen Institutionen zusammen.

Die Feuerwehr unterstützt uns jährlich bei den Übungen mit den Kindern, es finden Besuche im Kindergarten und im Feuerwehrhaus statt. Dem Team gibt die Feuerwehr Unterricht im Umgang mit Feuerlöschern und ist für alle Fragen rund um das Thema offen.

Der Geflügelzuchtverein lädt uns einmal jährlich zum Küken schauen ein. Meist ist dies um die Osterzeit. Auch die Hühner im Außengehege können das ganze Jahr über von den Kindern betrachtet werden. Ein Erlebnis bei den Hühnern und Küken ist immer toll.

Auch andere Vereine und ortsansässige Firmen unterstützen uns jährlich auf unserem KiTa - Fest. Durch verschiedenste Spenden findet jedes Jahr eine tolle Tombola statt. Auch den Vereinen, die am Festzug teilnehmen und danach auf unserem KiTa - Fest mit uns gemeinsam feiern wollen wir danke sagen.

Mit dem Zahnarzt Breunig in Eichenbühl arbeiten wir auch sehr eng zusammen. Jedes Jahr dürfen unsere „Großen“ in die Zahnarztpraxis fahren, um zu schauen, was dort so gemacht wird. Einmal im Jahr kommen die Zahnärzthelferinnen zu uns in die KiTa, um den Kindern zu zeigen, wie man richtig Zähne putzt und auf was man dabei achten muss. Außerdem bekommt jedes Kind eine Zahnbürste und eine Zahnpasta geschenkt.

## 5.2 mit pädagogischen Einrichtungen

### 5.2.1 Grundschule Eichenbühl

Sobald unsere „Kleinen“ dann zu „Schulschützen“ geworden sind, besuchen sie die Erftal - Grundschule in Eichenbühl. Doch schon bevor es soweit ist arbeiten wir sehr eng mit der Grundschule zusammen. Gemeinsame Lesestunden, besuche der Vorschulkinder in der Grundschule, gemeinsame Wanderungen usw. sollen den Kindern den neuen Lebensabschnitt leichter machen.

## 6. Kinderschutzprogramm

Unsere KiTa hat sich mit dem Thema Kinderschutz auseinandergesetzt und ein eigenes Konzept entwickelt. Oft können uns Kinder in bedrohlichen Situationen sprachlich nicht mitteilen, was sie erleben oder erlebt haben. Deshalb gilt auch hier für uns Erwachsene genau hinzuschauen und kleinste Anzeichen wahrzunehmen. Das gilt sowohl für die Eltern, für das KiTa - Personal und auch für die Kollegen untereinander. Lieber einmal zu viel etwas angesprochen, als dem Kind nicht geholfen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und hoffen zum Schutz der Kinder auf gute Zusammenarbeit.

## 7. Schlusswort

**„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt!“**

Die Zeit ihres Kindes ist uns wichtig, deshalb hat Ihr Kind bei uns die Möglichkeit in seinem eigenen Tempo, selbstständig, die Welt um sich herum zu entdecken und zu erforschen.

**Auf eine erlebnisreiche und schöne Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind freut sich  
das Höhenwichtelteam!**

## 8. Anhang

### Unser Höhenwichtlied

(Melodie: Pipi Langstrumpf)

1: Grashüpfer, Bärn und Euln

alle, alle kommen hier zusammen,

Alle Groß und Klein,

spielen hier, so soll es sein!

**Wir Höhenwichtel, ja bei uns ist immer etwas los,**

**wir Höhenwichtel, ja wir werden hier ganz groß!**

2: Wir Eulen sind noch klein

Sind noch nicht ganz stubenrein

Können aber ganz viel machen,

singen, toben, spielen lachen!

**Wir Höhenwichtel, ja bei uns ist immer etwas los,**

**wir Höhenwichtel, ja wir werden hier ganz groß!**

3: Wir sind die großen Bären

Das könnt ihr gleich erkennen

Mutig und ganz stark

Und manchmal leis und zart!

**Wir Höhenwichtel, ja bei uns ist immer etwas los,**

**wir Höhenwichtel, ja wir werden hier ganz groß!**

4: Ja Grashüpfer sind wir, haben lange Beine zwei plus vier.

Können hüpfen ganz schön weit, machen am liebsten es

Zu zweit.

5. Sind grün so wie ein Grashalm und schaukeln hin und Her.

Können mit dem Grase wehen, drum sind sie schlecht

zu sehen.

**Wir Höhenwichtel, ja bei uns ist immer etwas los,**

**wir Höhenwichtel, ja wir werden hier ganz groß!**

## Unser Natur Tag

Kinder verhalten sich ganz anders wenn auf einmal keine „Spielgeräte“ da sind. Sie machen ihre eigenen, ganz persönlichen Erfahrungen in der Natur.

Das Thema „Natur“ ist zeitlos und spricht zentrale Erfahrungs- und Erlebnisbereiche aller Kinder an.

Wir als Kindertageseinrichtung haben erkannt, wie wichtig „hautnahe“ Naturerfahrungen für Kinder sind und gehen regelmäßig mit Kindergruppen in die Natur.

Da unsere Naturgruppe aus Kindern von ca. 4 Jahren bis 6 Jahren besteht, sollte vor der Anmeldung ein Gespräch mit der jeweiligen Gruppenleiterin bezüglich der „Naturreife“ geführt werden.

Grundsätzlich sollte das Kind keine Windel mehr tragen und selbst motiviert sein in die Natur gehen zu wollen.

Ganz entscheidend zum Gelingen eines Naturnachmittags sind auch die Rahmenbedingungen bezüglich der Ausstattung mit naturgerechter und witterungsgerechter Kleidung, Sitzkissen und Verpflegung.

Diese Richtlinien haben wir in einem gesonderten Infoblatt für Sie zusammengestellt, dass Sie von uns bei der Anmeldung ausgehändigt bekommt.

Terminiert haben wir den Naturnachmittag einmal wöchentlich.

Bärengruppe – Dienstagnachmittag

Grashüpfergruppe – Mittwochnachmittag

Unsere Naturtage finden ab sofort am gemeindlichen Grillplatz in Neunkirchen statt.

Es gilt auch gewisse gesetzliche Maßgaben einzuhalten, wie dass mindestens zwei Erzieherinnen als Betreuerinnen fungieren können und dass keine Bedrohungen durch Wetterverhältnisse wie zum Beispiel Starkregen, Gewitter, Sturm extreme Kälte anstehen.

Die Organisation des Naturtages liegt in den Händen der jeweiligen Gruppenleiterinnen Ulrike Berlinger und Gabriele Steinbach. Sie werden bei der Planung das Alter, die spezielle Gruppenstruktur sowie jahreszeitliche Themenschwerpunkte berücksichtigen.

Richten wir unser Augenmerk nun einmal auf die Zeit in der Natur.

Was erleben wir Wissenwertes in der Natur?

Die Natur gehört zu den kostbarsten Schätzen, die wir auf unserer Erde haben.

Die Erzieherinnen besprechen mit den Kindern die Grenzen, des Naturnachmittages, in denen Sie sich frei bewegen dürfen. Immer in Sichtweite und Hörweite der Erzieherinnen.

Auf einen vorsichtigen Umgang mit Pflanzen und Tieren wird ebenfalls hingewiesen. Keine Tiere verletzen, kleine Pflanzen abreißen, keine Beeren essen und beim spielen mit Stöcken vorsichtig sein

Folgende Bildungsziele sind uns bei unseren Naturnachmittagen wichtig:

Umwelt-, Sach- und Naturbewegung

Körpererfahrung und Bewegung

Wahrnehmung und Entspannung

Sozialerfahrungen

Feste und Feiern

Gesundheit und Ernährung

Mathematische Bildung

Musikalische Bildung

Ästhetische Erziehung.



Zum Kindergartenende unserer Sechsjährigen hat sich im Rahmen von „Schule-Kooperation-Kindergarten“ eingebürgert, dass die erste und zweite Grundschulklasse und ihre Lehrerinnen zu Besuch kommen. Der Besuch dient dazu, dass wieder alle Freundschaften aktiviert werden können und der Schulstart für das ein oder andere Kind so vereinfacht wird.

Die Erhaltung unserer Natur ist wichtig für unsere Zukunft und unserer Kinder.  
Was man kennt und liebt, ist man auch bereit zu schützen